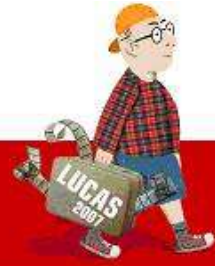


LUCAS 2007
30. INTERNATIONALES
KINDERFILMFESTIVAL
23.09. – 30.09.2007



Deutsches
Filminstitut **DIF**



deutsches
filmmuseum
frankfurt am main

QUAMERS ALLTAG

Quamer / Quamer – Working for a Living

Indien 2007
Regie: Preeya Nair
23 Minuten

empfohlen ab 8 Jahre

Die Geschichte

Die elfjährige Quamer stellt in diesem Dokumentarfilm ihr Leben und ihren Alltag vor. Mit ihrer Mutter und den jüngeren Geschwistern wohnt sie in einer winzigen Wohnung in der indischen Millionenstadt Hyderabad. Viel Zeit zum Spielen bleibt ihr nicht, und auch in die Schule kann sie schon seit langer Zeit nicht mehr gehen. Stattdessen hilft sie ihrer Mutter bei der Herstellung von Armreifen mit Perlen. Quamer weiß genau, dass der Händler, der ihnen die Aufträge erteilt, sie über den Tisch zieht und ihnen nicht genug Geld bezahlt. Wenn sie besser rechnen könnte, würde dies nicht passieren – und deshalb hat sie den großen Wunsch, irgendwann einmal wieder zur Schule zu gehen. Dabei gefällt ihr überhaupt nicht, dass ihr kleiner Bruder sie als Vorbild ansieht und auch nicht in die Schule gehen will. Quamers Vater arbeitet in einer anderen Stadt und kommt nur selten zu Besuch. Aber immerhin kann sich die Familie einen Fernseher leisten. Zeit dafür bleibt allerdings nur, wenn keine Armreifen geliefert werden. Manchmal wünscht sich Quamer, dass der Händler nicht kommen würde. Quamer ist nicht unglücklich, obgleich ihre Arbeit nicht leicht ist und sie schon viele Verbrennungen von den kleinen Perlen erlitten hat, die erhitzt und danach mit den bloßen Fingern auf die Armreife gedrückt werden.

Themen

Armut, Kinderarbeit, Andere Kulturen, Schule

Hintergrund: Kinderarbeit

In Deutschland dürfen Kinder unter 15 Jahren in der Regel nicht arbeiten. Dennoch gibt es schätzungsweise 250 Millionen Kinder zwischen fünf und 14 Jahren auf der Welt, die zum Teil auch schwer körperlich arbeiten müssen. Oft kommen sie aus armen Familien und müssen ihre Eltern beim Geldverdienen unterstützen.

Aufgabe 1: Die Figuren verstehen Unterschiedliche Lebensweisen

Quamer berichtet in dem Dokumentarfilm ausführlich von ihrem Leben und gibt einen Einblick in ihren Alltag.

- Vergleich deinen eigenen Tagesablauf mit dem von Quamer.

	Ich	Quamer
Morgen		
Mittag		
Abend		
Wochenende		

Spielen

Quamer erzählt:

Ich habe zu meiner Mutter gesagt: „Das ist meine Kindheit. Das ist meine Zeit zum Spielen.“ Sie hat es meinem Vater erzählt, und er hat mich geschlagen.

- Warum lassen Quamers Eltern ihre Tochter nicht spielen?
- Was wünscht sich Quamer?
- Was erfahren wir über die anderen Kinder im Film?
- Nicht überall werden Jungen und Mädchen gleichberechtigt behandelt. Was dürfen Jungen in dem Land von Quamer im Gegensatz zu den Mädchen? Warum ist dies so? Wie findest du das?
- Was denkst du: Ist Quamer glücklich? Begründe deine Antwort.

Schule

Quamers großer Wunsch ist es, wieder zur Schule zu gehen und zu lernen. Aber Quamers Eltern verbieten es ihr. Quamers Tante sagt sogar, sie hätte Angst, dass Quamer in der Schule „schlechte Manieren“ lernt.

- Welche Bedeutung hat die Schule für Quamer? Und warum verbieten die Erwachsenen ihr, die Schule zu besuchen?

Quamer geht gerne in die Schule, weil...	Quamers Eltern wollen nicht, dass ihre Tochte in die Schule geht, weil...

Aufgabe 2: Mit Bildern erzählen

Im Mittelpunkt des Films steht Quamer und was sie über ihr Leben erzählt.



- Wie nahe rückt die Kamera an Quamer heran? Warum ist diese Nähe wichtig für den Film?
- Wen spricht Quamer an?
- Würde es dir besser gefallen, wenn die Frau, die die Fragen stellt, auch im Bild zu sehen wäre? Warum?

Deutsches Filminstitut – DIF e.V. – LUCAS Schaumainkai 41 60596 Frankfurt am Main	Tel. 069 - 961 220 670 Fax 069 - 961 220 669 lucas@deutsches-filmmuseum.de www.lucasfilmfestival.de	Autor: Stefan Stiletto Redaktion: Günther Kinstler Bildnachweis: Flying Elephant Films
--	--	---